

7. Sonnenkraft nutzen

Mit Photovoltaik-Anlagen wandeln Sie Sonnenlicht in Strom um, den Sie selbst nutzen und/oder in das öffentliche Netz einspeisen können. Nahezu alle Dachausrichtungen sind mittlerweile dafür geeignet. Mit einer Solarthermie-Anlage erzeugen Sie dagegen Wärme für Warmwasser und gegebenenfalls zur Heizungsunterstützung. Nutzen Sie Ihr Dach soweit wie möglich aus, um die Energie der Sonne zu nutzen.



8. Kommunikation mit Mieter_innen

Halten Sie Kontakt zu Ihren Mieterinnen und Mietern. Fragen Sie nach, ob es fußkalt ist oder ob es zieht. Vielleicht können Kleinmaßnahmen selbstständig umgesetzt werden. Informieren Sie frühzeitig über steigende Nebenkosten und Abschlagszahlungen.

9. Nutzung von Förderprogrammen

Bafa, KfW, Stadt und Stadtwerke haben verschiedene Fördermöglichkeiten, um Sie beim Energie und damit Gas sparen zu unterstützen. Weitere Infos hierzu in der Spalte rechts.

Beratungsangebote

Die Informationen für den Weg zum Gas sparen erhalten Sie bei:

Universitätsstadt Tübingen

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Telefon: 07071 204-1800 | umwelt-klimaschutz@tuebingen.de
www.tuebingen-macht-blau.de/beratung

Stadtwerke Tübingen (swt)

Kundenservice

Telefon: 07071 157-300 | energiesparen@swtue.de
www.swtue.de/service/energiespartipps

Förderprogramme der Stadt und Stadtwerke Tübingen

swt-Kunden können bei den Stadtwerken Tübingen diverse Förderungen in Anspruch nehmen, z. B. für die Anschaffung energieeffizienter Elektrogeräte oder den Einbau einer Wärmepumpe oder Heizpumpe. Tübingen_innen erhalten bei der Stadt Zuschüsse für Lüftungsanlagen im Neubau und bei Haussanierungen eine Sanierungsprämie.

weitere Infos unter:

www.tuebingen-macht-blau.de/foerderprogramme
www.swtue.de/service/foerderprogramme
www.kfw.de
www.bafa.de

Impressum
2022

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Titelbild: © 2014 Angelo DAmico/Shutterstock

Bilder: © SpeedKingz/Shutterstock; © Pixel-Shot/Shutterstock.com;

© U.J. Alexander/shutterstock.com

Layout und Druck: Repostelle Hausdruckerei

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Tübingen spart Gas

Was Eigentümerinnen und Eigentümer tun können



Faltblatt
2 von 3

Tübingen macht
blau
Klimaneutral bis 2030

Liebe Tübingerinnen und Tübinger,



Tübingen importiert über 800 Millionen Kilowattstunden (kWh) Erdgas pro Jahr. Wir sind stark von dieser nicht heimischen und nicht erneuerbaren Energie abhängig. Doch die zuverlässige Versorgung mit Gas ist unsicher geworden. Schon jetzt kostet Gas so viel wie nie. Weitere hohe Preissteigerungen sind möglich. Deshalb gilt es, Gas zu sparen. Dabei ist Gas

sparen auch Klimaschutz, denn jede eingesparte kWh bringt uns beim Ziel „Tübingen klimaneutral“ voran.

Wie Sie Gas (aber auch Strom, Fernwärme, Heizöl und andere „Brennstoffe“) und Energiekosten sparen und das Klima schützen können, zeigen die Tipps in der dreiteiligen Faltblatt-Serie Tübingen spart Gas.

Dieses Faltblatt hier richtet sich insbesondere an **Eigentümerinnen und Eigentümer** von Wohnungen und Häusern. Denn mit dem direkten Zugriff auf das Eigentum kann besonders gut Einfluss auf das Gas sparen genommen werden.

Schauen Sie gerne auch in den zwei anderen Faltblättern nach, wie sich noch mehr Gas sparen lässt.

Tübingen macht blau. Machen Sie mit!

Ihr

Bernd Schott
Umwelt- und Klimaschutzbeauftragter

Praktische Tipps zum Gas und Energie sparen

1. Heizungswartung

Halten Sie Ihre Heizung in Schuss: Lassen Sie die Anlage regelmäßig warten und stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage hydraulisch optimal abgeglichen ist.



2. Hocheffiziente Umwälzpumpe

Mit einer modernen, stufenlosen Umwälzpumpe (Effizienzklasse A) für Ihre Heizung können Sie bis zu 80 Prozent Strom einsparen. Die neue Umwälzpumpe gibt es für wenige hundert Euro.

3. Kellerdecke dämmen

Fußkalt muss nicht sein: Eine gedämmte Kellerdecke (mindestens acht Zentimeter Dämmstoffdicke) spart bis zu zehn Prozent Heizenergie ein. Handwerklich begabte Menschen können diese Maßnahme selbst erledigen.

4. Heizungsrohre isolieren

Und wenn Sie schon im Keller sind, dann isolieren Sie die Rohrleitungen und Anschlüsse Ihrer Heizungs- und Warmwasserleitung gut, um Energieverschwendung zu vermeiden.

5. Dichte Dichtung

Undichte bzw. schlecht schließende Fenster, Türen, Rollläden oder Gurtöffnungen bei Rollläden lassen Wärme unnütz entweichen und es kann ziehen. Das richtige Material zum Abdichten gibt es auch im Baumarkt.



6. Energetische Sanierung

Der große Wurf: Mit einer umfassenden energetischen Sanierung können Sie – je nach Ausgangslage – bis zu 60 Prozent Ihres Verbrauchs reduzieren. Lassen Sie sich zuvor jedoch von einem Energieeffizienzexperten gut beraten, um die richtige Reihenfolge der Maßnahmen zu erfahren und Fördermittel optimal zu nutzen.